



Arbeitsmarktprogramm 2022

Anhang: Analysen

Inhalt

1. Arbeits- und Ausbildungsmarkt in Ingolstadt.....	2
2. Entwicklung der Neuantrags- und Bestandszahlen im SGB II.....	3
3. Strukturen der SGB II Leistungsberechtigten in Ingolstadt.....	4
3.1 Langzeitleistungsbezieher.....	6
3.2 Geflüchtete	7



1. Arbeits- und Ausbildungsmarkt in Ingolstadt

Auch im Jahr 2021 war der Arbeits- und Ausbildungsmarkt in Ingolstadt geprägt durch die Auswirkungen der Corona Pandemie. Mit der Rücknahme der Infektionsschutzmaßnahmen ergab sich ab Sommer eine deutliche Verbesserung am Arbeitsmarkt.

Eckwerte des Ingolstädter Arbeitsmarktes insgesamt	Okt 2021	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat	
		Okt 2020	
		absolut	in %
Bestand an Arbeitssuchenden			
Insgesamt	4.783	-469	-8,9
Bestand an Arbeitslosen			
Insgesamt	2.679	-518	-16,2
55,6% Männer	1.490	-301	-16,8
44,4% Frauen	1.189	-217	-15,4
10,8% 15 bis unter 25 Jahre	289	-82	-22,1
2,2% dar. 15 bis unter 20 Jahre	59	-19	-24,4
34,9% 50 Jahre und älter	936	-131	-12,3
24,5% dar. 55 Jahre und älter	657	-106	-13,9
31,1% Langzeitarbeitslose	833	66	8,6
8,5% Schwerbehinderte	227	-46	-16,8
37,2% Ausländer	996	-178	-15,2

Kommunale
Jobcenter –
**Stark.
Sozial.
Vor Ort.**

Eckwerte des Ingolstädter Arbeitsmarktes im Rechtskreis SGB II (Jobcenter)	Okt 2021	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat	
		Okt 2020	
		absolut	in %
Bestand an Arbeitssuchenden			
Insgesamt	2.669	58	2,2
Bestand an Arbeitslosen			
Insgesamt	1.399	-62	-4,2
55,5% Männer	777	-32	-4,0
44,5% Frauen	622	-30	-4,6
8,8% 15 bis unter 25 Jahre	123	-35	-22,2
2,4% dar. 15 bis unter 20 Jahre	33	-16	-32,7
34,4% 50 Jahre und älter	481	8	1,7
23,2% dar. 55 Jahre und älter	325	7	2,2
50,5% Langzeitarbeitslose	707	85	13,7
7,8% Schwerbehinderte	109	-3	-2,7
40,1% Ausländer	561	-12	-2,1

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

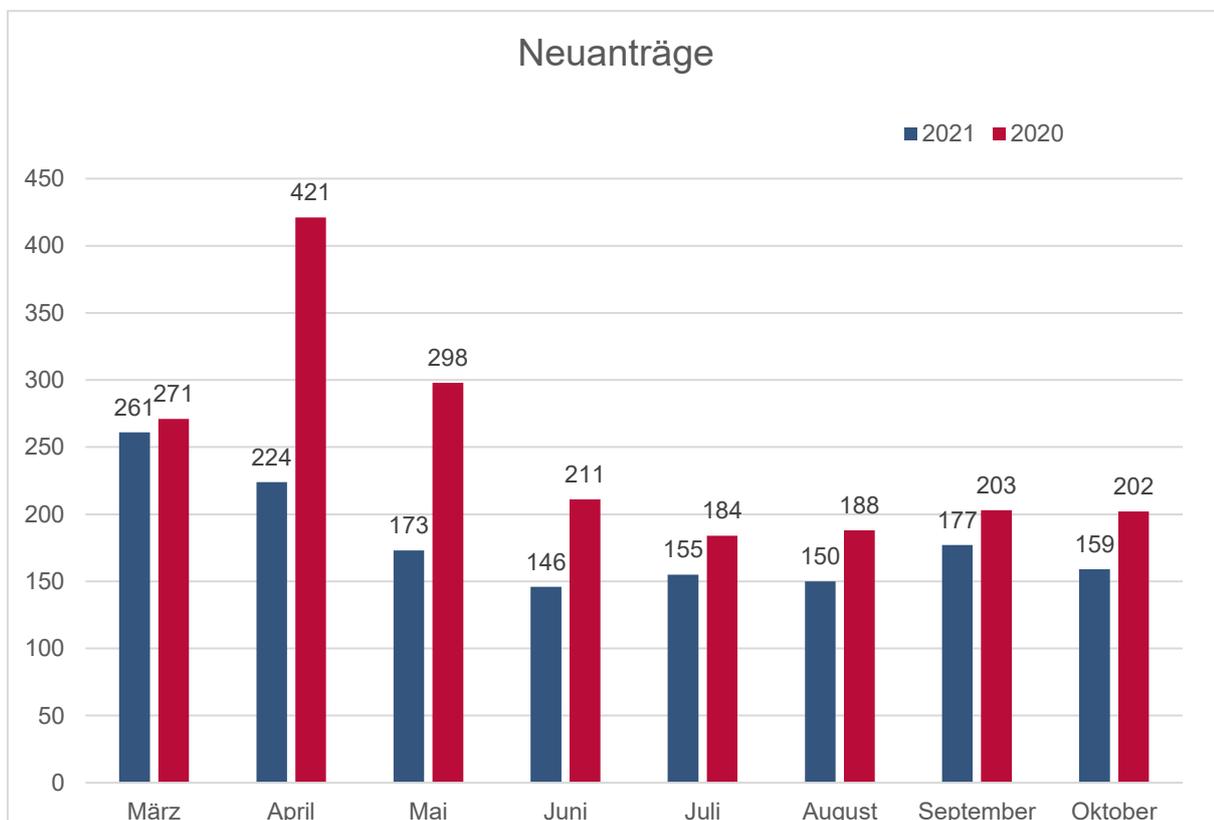
Darstellung Jobcenter



Insgesamt sank am Ingolstädter Arbeitsmarkt die Zahl der Arbeitsuchenden um 8,9% bzw. 469 und die der Arbeitslosen um 16,2% bzw. 518. Beim Jobcenter stieg die Zahl der Arbeitsuchenden um 2,2% bzw. 58. Die Zahl der Arbeitslosen sank hingegen um 4,2% bzw. 62. Es hat sich gezeigt, dass die pandemiebedingten Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt – sowohl was den Anstieg als auch den Rückgang der Arbeitslosigkeit betrifft – den Rechtskreis SGB III noch stärker betreffen, als den Aufgabenbereich des Jobcenters.

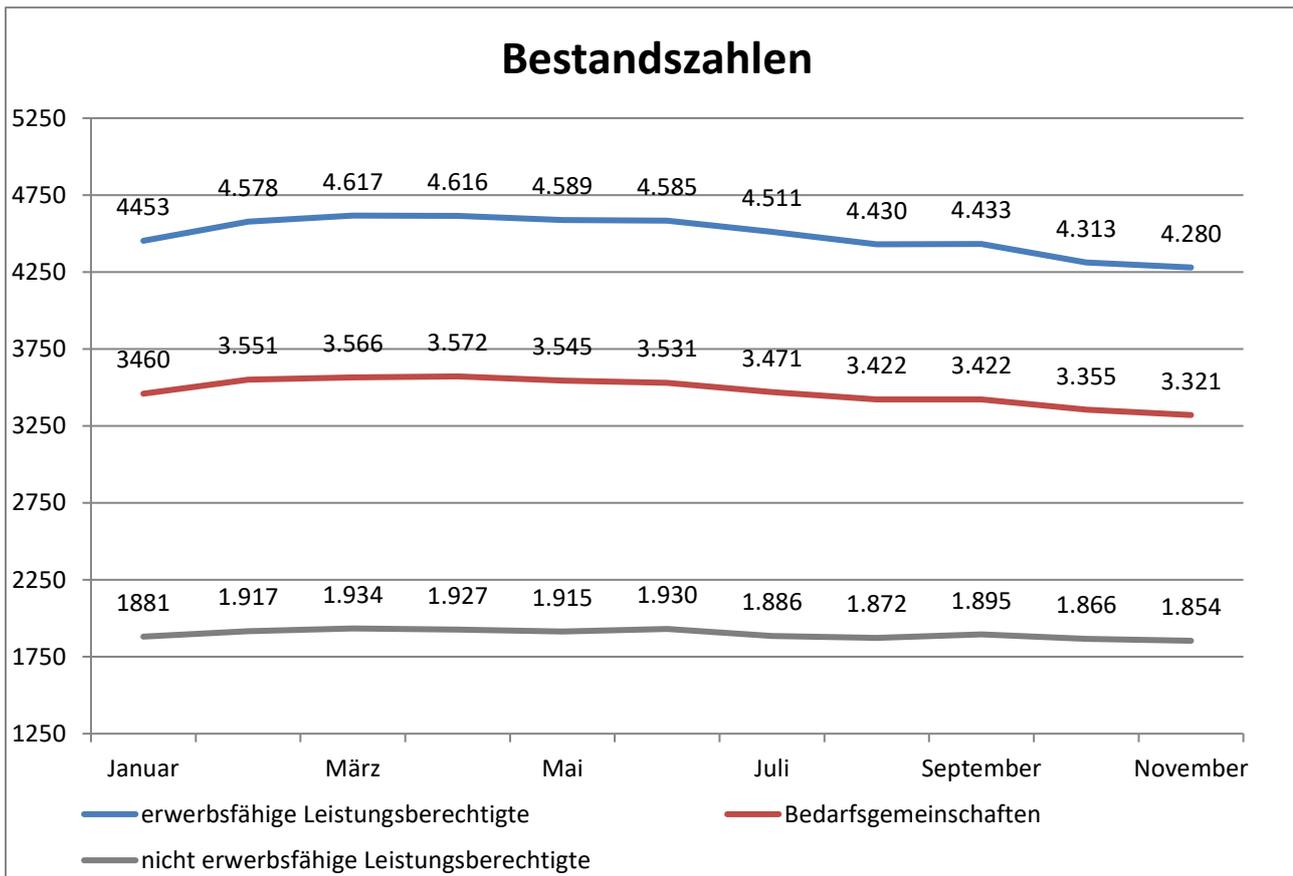
Der Agentur für Arbeit wurden für die Stadt Ingolstadt seit Beginn des Berichtsjahres 2019/20 (bis einschließlich September 2021) 1 304 Ausbildungsstellen gemeldet (-191 bzw. -12,8 % gegenüber dem Vorjahr). Die Zahl der gemeldeten Bewerber sank ebenfalls. 869 Ausbildungssuchende (-10 bzw. -1,1 %) wandten sich an die Berufsberatung. Zum 30.09.2021 blieben 106 Lehrstellen unbesetzt (-50 bzw. -32,1 %) – etwas mehr Jugendliche (38) wie im Vorjahr waren zum selben Zeitpunkt noch unversorgt (+6 Bewerber bzw. +18,8 %).

2. Entwicklung der Neuantrags- und Bestandszahlen im SGB II



Quelle: Eigene Daten Jobcenter Ingolstadt

Von März bis Oktober 2021 wurden insgesamt 1.445 Neuanträge auf Arbeitslosengeld II und damit über 500 Anträge weniger als im Vergleichszeitraum des Vorjahres (1.978) gestellt.



Kommunale
Jobcenter –
Stark.
Sozial.
Vor Ort.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Darstellung Jobcenter

Das Jahr 2021 startete bereits mit deutlich höheren Bestandszahlen als das Vorjahr. Nach einem weiteren Anstieg zum Jahresbeginn sanken die Zahlen ab Mai 2021. Zurückzuführen ist dies neben den Integrationen in Arbeit im Frühjahr auf einen deutlichen Rückgang der Neuanträge und einem Rückgang der Kurzarbeit.

Hinweis: Bei den Zahlen von September bis November handelt es sich um vorläufige Zahlen, die sich erfahrungsgemäß aufgrund der rückwirkenden Bewilligung weiterer Leistungsanträge noch erhöhen.



3. Strukturen der SGB II Leistungsberechtigten in Ingolstadt

Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Jul 21	Jul 20	Veränderungen zum Vorjahresmonat	
			absolut	in %
Insgesamt	4.511	4.461	50	1,1%
Männer	2.191	2.190	1	0,0%
Frauen	2.319	2.271	48	2,1%
unter 25 Jahre	726	776	-50	-6,4%
25 bis unter 55 Jahre	3.013	2.962	51	1,7%
55 Jahre und älter	772	723	49	6,8%
Deutsche	2.398	2.454	-56	-2,3%
Ausländer	2.113	2.007	106	-0,8%
Alleinerziehende	652	643	9	1,4%
Aufstocker (von Arbeitslosengeld)	112	165	-53	-32,1%
Erwerbstätige Leistungsbezieher	1.106	1.120	-14	-1,3%
mit Einkommen aus abhängiger Erwerbstätigkeit	1.045	1.070	-25	-2,3%
dar. mit Einkommen bis 450 Euro	399	376	23	6,1%
über 450 Euro bis 1.300 Euro	474	539	-65	-12,1%
über 1.300 Euro	172	155	17	11,0%
mit Einkommen aus selbständiger Erwerbstätigkeit	70	60	10	16,7%

Kommunale
Jobcenter –
Stark.
Sozial.
Vor Ort.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit (Eckwerte für Jobcenter)

Darstellung Jobcenter

Die Zahl der Menschen, die in Ingolstadt auf Arbeitslosengeld II angewiesen sind, hat im Vergleich zum Vorjahr per Saldo leicht zugenommen (im Juli 2021: 4.511 Personen (50 Personen bzw. 1,1 %)). Bei den Frauen erhöhte sich die Zahl derjenigen, die ALG II erhielten in höherem Umfang als bei den Männern, die fast auf Vorjahresstand blieben. Erfreulich ist, dass die Zahl der hilfebedürftigen jungen Menschen unter 25 Jahren im Gegensatz dazu gesenkt werden konnte (-6,4 %). Dies ist auch auf die Integrationserfolge bei Geflüchteten zurückzuführen. Die Anzahl der Älteren über 55 Jahren, die auf Unterstützung des Jobcenters angewiesen sind, stieg in höherem Umfang (+6,8%) als die Anzahl der Personen im Alter zwischen 25 und 54 Jahren (+ 1,7%).

Die Gesamtzahl der Erwerbstätigen (1.106 Personen, -14 Personen bzw. -1,3 %), die ergänzend Arbeitslosengeld II beziehen ist leicht gesunken. Zurückzuführen ist dies ausschließlich auf den Bereich mit einem Einkommen zwischen 450 Euro und 1300 Euro. Die Zahl der hilfebedürftigen Selbständigen ist um 16,7% bzw. 10 Personen gestiegen.

Arbeitsuchende, die sowohl ALG I von der Agentur für Arbeit als auch ALG II vom Jobcenter erhalten (sog. „Aufstocker“) werden vermittlerisch von der Agentur für Arbeit betreut. Aufstockende Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts nach dem SGB II erhalten sie weiterhin vom Jobcenter. Im Juli 2021 erhielten 112 Personen (-53 oder -32,1%) und damit deutlich weniger als im Vorjahresmonat sowohl Arbeitslosengeld als auch ALG II.

3.1 Langzeitleistungsbezieher

Merkmale	Jul 21	Veränderung in % zum	Anteilswerte in % an ...
		Jul 20	LZB
ELB	4.511	1,1%	x
LZB	2.540	4,8%	100,0%
davon nach Geschlecht			
männlich	1.155	4,6%	45,5%
weiblich	1.385	4,9%	54,5%
darunter			
Ausländer	1.112	7,8%	43,8%
darunter			
Arbeitslose	929	3,8%	36,6%
nichtarbeitslose Arbeitsuchende	693	3,3%	27,3%
darunter			
Alleinerziehende	444	3,5%	17,5%
darunter			
Alleinerziehende mit min. 1 Kind unter 3 Jahren	102	-5,6%	4,0%
darunter			
Erwerbstätige Leistungsbezieher	620	3,0%	24,4%
davon nach Geschlecht:			
männlich	265	1,9%	10,4%
weiblich	355	3,8%	14,0%
davon nach Altersgruppen			
unter 19 Jahre	83	33,9%	3,3%
19 bis unter 25 Jahre	215	-16,7%	8,5%
25 bis unter 35 Jahre	560	3,7%	22,0%
darunter ohne abgeschlossene Berufsausbildung ²⁾	256	9,9%	10,1%
35 bis unter 50 Jahre	899	9,2%	35,4%
50 Jahre und älter	783	5,7%	30,8%
LZB nach bisheriger Verweildauer, Messebene ELB (Stand Okt. 2021)			
unter 2 Jahre	269		10,6%
2 bis unter 3 Jahre	491		19,3%
3 bis unter 4 Jahre	367		14,5%
4 Jahre und länger	1.412		55,6%

Kommunale
Jobcenter –
Stark.
Sozial.
Vor Ort.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Darstellung Jobcenter

Die Zahl der sogenannten Langzeitleistungsbezieher, also der Menschen, die in den letzten zwei Jahren mindestens 21 Monate auf Leistungen des Jobcenters angewiesen waren, stieg im vergangenen Jahr auf 2.540 Personen (+4,8 %). Eine Erhöhung ist dabei sowohl bei den Männern (+4,6% auf 1.155 Personen) als auch bei den Frauen (+4,9% auf 1.385 Personen) zu verzeichnen. Überdurchschnittlich stieg die Anzahl der Langzeitleistungsbeziehenden bei den ausländischen Leistungsberechtigten (+7,8% auf 1.112 Personen). Die pandemiebedingt reduzierten Integrationschancen auf dem Arbeitsmarkt erhöhen auch das Risiko des Langzeitleistungsbezuges.



3.2 Geflüchtete

Merkmale	Juli 2021	Juli 2020	Veränderung zum Vorjahr	
			abs.	in %
			1	2
Regelleistungsberechtigte (RLB) insgesamt	1.107	1.153	- 46	- 4,0
Anteil nichteurop. Asylherkunftsländer an allen RLB in %	17,3	18,3	- 1,0	x
Anteil nichteurop. Asylherkunftsländer an Ausländern in %	38,0	41,6	- 3,6	x
RLB nichteuropäische Asylherkunftsländer insgesamt	1.107	1.153	- 46	- 4,0
dav. RLB nach Staatsangehörigkeiten				
Afghanistan	266	259	7	2,7
Arabische Republik Syrien	501	550	- 49	- 8,9
Eritrea	103	119	- 16	- 13,4
Irak	59	52	7	13,5
Islamische Republik Iran	15	19	- 4	- 21,1
Nigeria	100	76	24	31,6
Pakistan	5	3	2	66,7
Somalia	58	75	- 17	- 22,7
dav. RLB nach Typ der Bedarfsgemeinschaft (BG)				
Single-BG	266	300	- 34	- 11,3
Alleinerziehende-BG	221	195	26	13,3
Partner-BG ohne Kinder	41	50	- 9	- 18,0
Partner-BG mit Kindern	569	599	- 30	- 5,0
dav. RLB nach Erwerbsfähigkeit				
nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte (NEF)	398	397	1	0,3
erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB)	709	756	- 47	- 6,2
dav. ELB nach Geschlecht				
Männer	423	471	- 48	- 10,2
Frauen	286	285	1	0,4
dav. ELB nach Alter				
15 bis unter 25 Jahre	198	240	- 42	- 17,5
25 bis unter 35 Jahre	288	301	- 13	- 4,3
35 bis unter 45 Jahre	125	122	3	2,5
45 bis unter 55 Jahre	70	73	- 3	- 4,1
55 Jahre und älter	28	20	8	40,0
dar. Arbeitssuchende ELB	400	436	- 36	- 8,3

Kommunale
Jobcenter –
Stark.
Sozial.
Vor Ort.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Darstellung Jobcenter Ingolstadt

Im Juli 2021 erhielten in Ingolstadt insgesamt 1.107 Staatsangehörige aus den acht nicht-europäischen Hauptasylherkunftsländern (709 Erwerbsfähige und 398 Kinder) Leistungen des Jobcenters. Fast die Hälfte (mit abnehmender Tendenz) waren syrische Staatsangehörige. Die Zahl der Leistungsberechtigten aus Eritrea, Iran und Somalia sank im Vergleich zum Vorjahresmonat. Der stärkste Zuwachs wurde bei den Geflüchteten aus Nigeria verzeichnet. Die Hilfebedürftigkeit



Geflüchteter ist auch von der Familiengröße abhängig. Während die Zahl der Single-Bedarfsgemeinschaften, sowie die der Paare mit und ohne Kinder gesenkt werden konnte, stieg die Zahl der hilfebedürftigen Alleinerziehenden um 26 bzw. 13,35 % auf 221 Leistungsberechtigte. 62 % der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten mit Fluchthintergrund sind Männer. Die Arbeitslosengeld II Bezieher aus den Asylherkunftsländern sind überwiegend zwischen 15 und 35 Jahren alt.

Neben den bundesweiten acht außereuropäischen Hauptherkunftsländern spielt in Ingolstadt weiterhin die stark zunehmende Zahl bleibeberechtigter Geflüchteter aus der Türkei eine Rolle. Nach den internen Auswertungen des Jobcenters bezogen Ende Oktober 2021 rund 240 geflüchtete erwerbsfähige türkische Staatsbürger Leistungen, was gegenüber dem Vorjahresmonat eine Steigerung um 12 % darstellt. Damit sind die türkischen Geflüchteten die zweitstärkste Gruppe der SGB II Leistungsberechtigten mit Fluchthintergrund beim Jobcenter Ingolstadt.